



## MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

### Zwei Drittel der Weltbevölkerung telefonieren mobil

Nach aktuellen Zahlen des European Information Technology Observatory (EITO) soll die Zahl der Handy-Verträge 2009 weltweit auf mehr als vier Milliarden steigen. Nach 3,9 Milliarden 2008 sollen es in diesem Jahr 4,4 Milliarden werden. Dabei ist das stärkste Wachstum in den Entwicklungs- und Schwellenländern zu verzeichnen. So wächst zum Beispiel in Indien die Zahl der Handy-Nutzer in diesem Jahr voraussichtlich um 32 Prozent auf 457 Millionen. In den Industrieländern fallen die Wachstumsraten deutlich geringer aus. In der Europäischen Union gibt es inzwischen bereits deutlich mehr Handy-Verträge als Einwohner. Deshalb konzentrieren sich die Unternehmen auf die Verbreitung von mobilem Internet via UMTS. Weitere Infos:

[http://www.eito.com/pressinformation\\_20090807.htm](http://www.eito.com/pressinformation_20090807.htm)

### Umfrage: Berufliche Handynutzung kann im Urlaub stören

34 Prozent der Befragten nutzen ihr Handy im Urlaub für den Beruf, jeder Dritte davon sogar täglich. Mehr als die Hälfte aller Urlauber sagen allerdings, dass die Erholung leide, wenn man das Mobiltelefon im Urlaub regelmäßig nutzt und nicht ausschaltet. Das ergab die Umfrage „Handy, Internet & Co. im Urlaub 2009“ des Reiseportals lastminute.de. Außerdem gaben 84 Prozent der Befragten an, dass die Entspannung erheblich eingeschränkt sei, wenn man im Urlaub beruflich telefonisch erreichbar ist und seine E-Mails abrufen. Fast 25 Prozent sagten, dass Arbeiten im Urlaub für Konfliktpotenzial in der Beziehung Sorge. Weitere Infos:

[http://www.connect.de/news/Umfrage-Handy-im-Urlaub-stoerend\\_5700297.html](http://www.connect.de/news/Umfrage-Handy-im-Urlaub-stoerend_5700297.html)

### Forscher entwickeln Software für Handys zur Analyse von riskanter Fahrweise

Für mehr Verkehrssicherheit soll in Zukunft die Software „M!copilot“ sorgen, die derzeit von Forschern an der Universität Malaga entwickelt wird. Der Fahrer benötigt lediglich ein Mobiltelefon mit GPS-Empfänger und Beschleunigungsmesser, um sein Fahrverhalten zu bewerten. Dazu werden die mit dem Handy gemessenen Daten nach der Fahrt in ein Geoinformationssystem wie Google Earth übertragen und visualisiert. Der Nutzer erkennt, wann er sich während der Fahrt riskant verhalten hat. Um möglichst viele Nutzer zu erreichen, soll die Software kostenfrei angeboten werden. Weitere Infos:

<http://www.inside-handly.de/news/15980.html>

### Früherkennung von Herzrhythmusstörungen via Mobilfunk

Erstmals wurde einem Patienten ein neuartiger Herzschrittmacher eingesetzt, der seine Stimulation nicht nur laufend an die Bedürfnisse des Patienten anpasst, sondern zusätzlich via Mobilfunk dem behandelnden Arzt regelmäßig Bericht erstattet. Damit wird die Nachsorge unabhängig von Zeit und Ort, ein Krankenhausbesuch ist nur dann notwendig, wenn bei der Kontrolle der Daten Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. Das Gerät reagiert im Gegensatz zu herkömmlichen Schrittmachern nicht nur auf Bewegung, sondern auch auf mentale Belastungen. Der neue Schrittmacher wurde nun am Wiener Wilhelminenspital weltweit zum ersten Mal implantiert. Weitere Infos: [http://www.fmk.at/content.php?id=249&cb=262\\_1356](http://www.fmk.at/content.php?id=249&cb=262_1356)

## UMWELT UND GESUNDHEIT

### **Aktueller ICNIRP-Bericht zu Auswirkungen hochfrequenter elektromagnetischer Felder**

Die Internationale Kommission zum Schutz vor nicht-ionisierender Strahlung (ICNIRP) hat einen Bericht zum wissenschaftlichen Forschungsstand in Bezug auf elektromagnetische Felder veröffentlicht. Dort werden aktuelle Studien zu möglichen Auswirkungen von hochfrequenten elektromagnetischen Feldern ausgewertet. Im Fokus der Analysen standen insbesondere Studien zur Bedeutung von elektromagnetischen Feldern für die Gesundheit, die nach 1998 durchgeführt und veröffentlicht wurden. Die Experten stimmen darin überein, dass unterhalb der von der ICNIRP empfohlenen Grenzwerte, die auch in Deutschland gelten, keine Gesundheitsrisiken durch die elektromagnetischen Felder des Mobilfunks bestehen.

Weitere Infos: <http://www.icnirp.de/documents/RFReview.pdf>

### **Informationen und Materialien zur BfS-Veranstaltung „Mobilfunk und Gesundheit“**

Am 25. Juni 2009 stellte das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) in einer eintägigen Informationsveranstaltung in München die Ergebnisse des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms (DMF) vor. Im Rahmen des DMF wurde die Frage nach möglichen gesundheitlichen Auswirkungen durch elektromagnetische Felder überprüft. In insgesamt 8 Kurzvorträgen wurden Informationen u.a. über technische Grundlagen von Kommunikationstechnologien, Grenzwerte und die Resultate des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms vermittelt. Auch an Informationsständen wurden dem Fachpublikum und der interessierten Öffentlichkeit die Forschungsergebnisse des DMF dargestellt. Die Vorträge zur Veranstaltung stehen jetzt online zur Verfügung. Weitere Infos:

<http://www.emf->

[forschungsprogramm.de/veranstaltungen/Veranst\\_Mobilfunk\\_Gesundheit.html](http://www.emf-forschungsprogramm.de/veranstaltungen/Veranst_Mobilfunk_Gesundheit.html)

### **SSK bestätigt Mobilfunk-Grenzwerte**

Die deutsche Strahlenschutzkommission (SSK) überprüfte in ihrer aktuellen Stellungnahme "Biologische Relevanz der Energiedeposition im mikroskopischen Bereich durch Felder des Mobilfunks" den aktuellen Kenntnisstand zu den Grenzwerten. Die Experten sind der Frage nachgegangen, ob es neben den bekannten, makroskopisch ermittelten thermischen Effekten auch bisher nicht bekannte Wirkungen im mikroskopischen Bereich gibt. Die SSK kommt zu dem Ergebnis, dass es keine Veranlassung gebe, die bestehenden Grenzwerte zu senken. Die veröffentlichten Ergebnisse basieren auf Beratungen, Literaturrecherchen und den Ergebnissen eines eigens durchgeführten Fachgesprächs.

Weitere Infos: <http://www.ssk.de/werke/kurzinfo/2009/ssk0905.htm>

## POLITIK UND RECHT

### **EU-Kommission verwirft umstrittene Handysteuern**

Die schwedische EU-Ratspräsidentschaft hat als eine ihrer ersten Amtshandlungen die umstrittene Handysteuern verworfen, die Ende 2008 von der EU-Kommission beschlossen worden war. Handys, die über eine Digitalkamera mit einem optischen Zoom, ein Navigationsmodul mit GPS oder einen TV-Empfänger mit einer Bildschirmdiagonale ab neun Zentimetern verfügen, sollten mit Einfuhrzöllen von bis zu 14 Prozent belegt werden. Ebenfalls betroffen gewesen wären Handys, die Videos aufzeichnen können und dafür mehr als 16 Gigabyte Speicherplatz bieten. Die meisten der insgesamt 27 EU-Mitgliedsstaaten hatten sich gegen die Importzölle ausgesprochen. Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/15871.html>

### **Breitbandversorgung in Deutschland weiter verbessert**

Ab sofort sind auf dem Breitbandportal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie aktuelle Informationen zur Breitbandversorgung in Deutschland verfügbar. Der Breitbandatlas 2009 zeigt, inwieweit in den einzelnen Kommunen ein breitbandiger Zugang zum Internet verfügbar ist, welche Anbieter aktiv sind und über welche Technologien ein Anschluss möglich ist. Unter Verwendung einer Breitbanddefinition von 1 Mbit/s ergibt sich deutschlandweit eine Gesamtverfügbarkeit von etwa 93,4 Prozent (Stand: 1. Januar 2009). Ziel der Bundesregierung ist es, allen Haushalte in Deutschland ab Ende 2010 leistungsfähige Breitbandzugänge mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von mindestens 1 Mbit/s verfügbar zu machen. Um die Lücken zu schließen, sollen auch mobile Breitbandverbindungen genutzt werden. Weitere Infos:

<http://www.zukunft-breitband.de/BBA/Navigation/breitbandatlas.html>

### **EU: Mobiles Internet auch über 900-MHz-Band möglich**

Der EU-Ministerrat hat Ende Juli die von der EU-Kommission vorgeschlagene Lockerung der GSM-Richtlinie gebilligt. Danach sollen im bisher den GSM-Diensten vorbehaltenen 900-MHz-Band künftig auch andere Mobilfunkdienste wie etwa UMTS realisiert werden. Die EU verspricht sich davon eine Belebung des Wettbewerbs und Impulse für den europäischen Ausbau des mobilen Internets. Weitere Infos:

[http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr\\_releases/8646\\_de.htm](http://ec.europa.eu/deutschland/press/pr_releases/8646_de.htm)

## **WIRTSCHAFT**

### **Netzbetreiber führen Mobilfunkmarkt an**

Die Mobilfunknetzbetreiber werden am mobilen Markt nach wie vor die Spitzenposition einnehmen. Das ist das Ergebnis der Studie „Mobile Outlook 2009 – 2010“, die der Eco Verband der deutschen Internetwirtschaft veröffentlicht hat. 65 Prozent der befragten Experten aus der Telekommunikations- und IT-Branche sind demnach der Ansicht, dass die Netzbetreiber in den kommenden zwei Jahren den mobilen Sektor anführen werden, mit Abstand gefolgt von Endgeräteherstellern und deren Inhalteplattformen, für die 44 Prozent stimmten. Von vielen prognostizierte Verschiebungen hin zu Unternehmen ohne Infrastruktur sollten demnach nicht stattfinden. Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/15728.html>

### **Prognose: Verkauf von preiswerten Handys steigt um 22 Prozent**

Der Verkauf von billigen Einsteigerhandys könnte in den kommenden fünf Jahren um 22 Prozent steigen. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der britischen Marktforscher von Juniper Research. Ursache dafür sei die zunehmende Konzentration auf neue Märkte wie Afrika und der Mittlere Osten, wo bis zum Jahr 2014 eine Absatzsteigerung von 54 Prozent erwartet wird. Die Analysten beschreiben eine Entwicklung des Marktes in zwei Richtungen: hin zu günstigen Einstiegsgeräten mit Grundfunktionen auf der einen und zu teuren Smartphones mit üppiger Ausstattung und Technik auf der anderen Seite. Der Markt für Handys der Mittelklasse geht laut Studie zurück. Weitere Infos:

<http://www.teltarif.de/marktstudie-absatz-low-budget-handys/news/34569.html>

### **Zukunftsmodell Network Sharing?**

Bis 2011 sollen sich die durchschnittlichen Einnahmen für eine Mobilfunkminute bei 8,8 Cent einpendeln. Das ist das Ergebnis einer Studie der Unternehmensberatung A.T. Kearney. Damit entwickeln sich die Gewinnmargen eines durchschnittlichen Mobilfunkanbieters gegen Null, da dieser Preis, so die Analysten, den technischen Erstellungskosten entspreche. Diese Tendenz erfordere tragfähige Modelle der Kostensenkung, zum Beispiel durch das so genannte Network Sharing, das in Großbritannien, Schweden und Spanien bereits umgesetzt wird. Network Sharing bedeutet, dass sich konkurrierende Mobilfunkanbieter ihre vorhandene Sende- und Empfangsinfrastruktur miteinander teilen oder diese gemeinsam neu aufbauen. Weitere Infos:

[http://www.connect.de/news/Mobilfunk-weiter-sinkende-Preise\\_5694528.html](http://www.connect.de/news/Mobilfunk-weiter-sinkende-Preise_5694528.html)

### **Mobile Datendienste boomen**

Zusatzapplikationen für Smartphones, wie zum Beispiel Straßenkarten und Restaurantfinder, werden immer beliebter. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Prognose des Marktforschungsunternehmens EITO. Die stark gestiegene Leistungsfähigkeit der Geräte und offene Betriebssysteme haben im Handymarkt einen Wettbewerb in Gang gesetzt, der zu immer größerer Angebotsvielfalt bei gleichzeitig sinkenden Kosten für die Kunden führe. 2009 und 2010 werde der Markt um je zehn Prozent wachsen. Großbritannien habe 2009 das größte Marktvolumen mit 5,6 Milliarden Euro, gefolgt von Deutschland mit 5,2 Milliarden Euro.

Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/15970.html>

## **IZMF-NACHRICHTEN**

### **IZMF unterstützt Aufklärung über Handygewalt an Schulen**

Gemeinsam mit der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes hat das IZMF einen Kurzfilm für Schulen zum Thema „Handygewalt“ entwickelt. Laut der Jugendstudie JIM 2008 haben 28 Prozent der jugendlichen Handybesitzer zwischen 12 und 19 Jahren das Filmen von Gewaltszenen mit einem Handy – das so genannte „Happy Slapping“ – schon einmal miterlebt. Der Film greift das Thema auf, geht auf die möglichen Konsequenzen für Opfer und Täter ein und zeigt Lösungswege auf. Ziel ist es, diesen Übergriffen die vermeintliche Harmlosigkeit zu nehmen sowie für das Leid der Opfer zu sensibilisieren. Die DVD wird ergänzt durch ein Begleitheft zur Vorbereitung entsprechender Unterrichtsstunden. Weitere Infos:

[http://www.schulprojekt-mobilfunk.de/material\\_gewaltpraevention.php](http://www.schulprojekt-mobilfunk.de/material_gewaltpraevention.php)

### **Ärzttehandbuch zu Mobilfunk und Gesundheit in Neuauflage veröffentlicht**

Auf über 70 Seiten informiert die vollständig überarbeitete 2. Auflage des Handbuchs "Mobilfunk und Gesundheit - Eine Information für Ärzte" über wichtige Fragen zu möglichen biologischen Wirkungen von Mobilfunkfeldern und fasst aktuelle Studienergebnisse zusammen. Außerdem gibt die Informationsschrift Hinweise für Arzt-Patienten-Gespräche und listet die neuesten Stellungnahmen internationaler Forschungsinstitutionen zum Thema Mobilfunk und Gesundheit auf. Das Handbuch ist von der gemeinnützigen Kinderumwelt GmbH in Zusammenarbeit mit dem IZMF veröffentlicht worden und kann kostenlos beim Informationszentrum Mobilfunk bestellt werden. Ein Download der Broschüre von der Website des IZMF ist ebenfalls möglich.

Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/62740.html>

### **Newsletter „dialog“ informiert über Breitband-Internetausbau**

Schwerpunktthema des aktuellen Newsletters „dialog“ ist die „Breitbandstrategie“ der Bundesregierung, die Anfang 2009 beschlossen wurde. Demnach sollen bis Ende 2010 in Deutschland flächendeckend Breitbandanschlüsse für den Zugang zum Internet verfügbar sein. Um dies auch im ländlichen Raum zu gewährleisten, sollen laut Beschluss des Bundesrates vom Juni 2009 zusätzliche, frei gewordene Funkfrequenzen unterhalb von einem Gigahertz – so genannte Digitale Dividenden - genutzt werden. Der Newsletter stellt ein Pilotprojekt aus Bopfingen in Baden-Württemberg vor, bei dem die technischen Möglichkeiten für das mobile Internet per Funk momentan getestet werden. Zudem geht der Newsletter auf das Thema Grenzwerte beim Mobilfunk ein. Weitere Infos:

[http://www.izmf.de/download/archiv/dialog\\_23\\_090713.pdf](http://www.izmf.de/download/archiv/dialog_23_090713.pdf)

---

**Kontakt: Una Großmann (V.i.S.d.P.)**  
**Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF)**  
**Hegelplatz 1 | 10117 Berlin | [www.izmf.de](http://www.izmf.de)**

**Fon: +49 (0)30-209 16 98-0 | Fax: +49(0)30-209 16 98-11**